



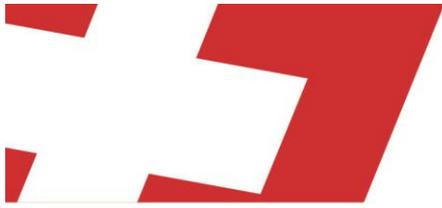
Alpiner Luxus erstmals auf Schienen erlebbar

Die Excellence Class kann dank zwei Faktoren neue Massstäbe setzen: Einem neuen Servicelevel mit eigenem Concierge und vor allem einem anmutigen Design, das alpine Sujets mit hochwertigsten Materialien umsetzt.

Die Vorgabe war ambitiös: Die Excellence Class sollte ein neues Servicelevel bieten, das Natur- und Bergerlebnis inszenieren und sich auch optisch von allem Bisherigen abheben. Das bedingte einen Wurf von Design, der mit der Wahl der führenden Agentur NOSE Design Experience gewährleistet war, zeichnet sie doch schon für viele neuen Fahrzeugtypen bei Schweizer Bahnunternehmungen verantwortlich. «Luxus beim Reisen wird durch Raumgrösse, Materialisierung und stimmiges Licht erlebbar», erklärt Christian Harbeke, Partner von NOSE Design Experience, den ambitionierten Ansatz. «Durch alpine Motive und Materialien in höchster Design- und Verarbeitungsqualität kann das eigenständige Erlebnis noch verstärkt werden. Inspirationen holten wir uns auf einer Glacier Express-Reise nach Zermatt und in verschiedenen nobleren Berghotels».

Panorama-Einersitze und kreiselnde Barplätze

Als erstes ins Auge stechen natürlich die feudalen Sessel des tschechischen Herstellers Borcad mit einem Mix von beigem Leder und edlem Stoff in «Gletschertönen», deren Musterverlauf bei jedem Sitz anders ist. Der Textilbezug nimmt etwas von der Massigkeit und sorgt für einen angenehmeren Sitzkomfort auf der bis zu achtstündigen Reise. Dem bei Automobilinterieurs etwas abschätzigen Begriff «Teilleder» verschafft er eine ganz neue Wertigkeit. Die Idee eines Drehsessels musste aus Platzgründen fallen gelassen werden, dafür sorgt eine multidirektionale elektrische Sitzverstellung für Annehmlichkeit. Einmalig ist auch die Beschränkung auf zwei Einer-Reihen, womit jeder Gast garantiert einen Fensterplatz erhält. Die weichen Ledersitze werden durch Tischlampen kontrastiert, die aussehen, als wären sie aus Gletschereis gefräst. Ebenso erlesen ist der handgetuftete Tisca-Teppich, der den unregelmässigen Rapport der Sessel aufnimmt. Vom Boden zum Himmel: Aussergewöhnliches Prunkstück der Bar im Fond des Wagens ist ein übergrosser Kompass, der in Kehrtunnels fürs Amusement der Gäste sorgen wird – eine witzige Idee, wie sie wohl noch in keinem Zug der Welt zu finden ist. Nicht nur diese Kreiselkuppel ist edel vergoldet, sondern auch der Mittelstreifen der Decke und das Hintergrundband der beleuchteten Seitenfriese mit scherenschnittartigen Berglandschaften. Der alpinen Landschaft wird auch in der Verwendung von Rheintaler Quarzit für die Bar- und WC-Abdeckung Referenz erwiesen. Laut Christian Harbeke stellte die Verwendung von Stein und Massiv-Nussbaum die besondere Herausforderung, das zulässige Gesamtgewicht nicht zu überschreiten. «Die Gestaltung des Excellence Class-Wagens war so aufwendig wie sonst ein ganzer Zug».



GLACIER
EXPRESS[®]

St.Moritz / Davos - Zermatt

Klingende Edelweisse und allwissende Tablets

Auch die Technik entspricht dem «State of the Excellent Art»: Bordlautsprecher gibt es zwar noch, aber kaschiert hinter edler Edelweiss-Optik. Ein simpler Kopfhörer, der die Gäste alle paar Kilometer mit Infos beschallt, reicht heute allerdings nicht mehr. Anstelle gibt es für jeden Gast ein Tablet mit Zugriff auf das bordeigene Infotainment-System. Doch Glacier Express-Reisende möchten nicht nur Infos vom Bildschirm, sondern auch tolle Fotos zur Erinnerung. Statt alle Fenster zu entspiegeln (was sowieso nicht komplett möglich wäre), gibt es bereits in den Eingangstüren und ab nächstem Jahr in im neu gestalteten angrenzenden Bistrowagen Fenster, die sich öffnen lassen.

Zitat Christian Harbeke, Partner von NOSE Design Experience

«Für das Interior design der Excellence Klasse haben wir uns streng an das gestalterische Grundthema „Alpine Luxury“ gehalten.»